



LMU · Geschwister-Scholl-Platz 1 · 80539 München

An die Mitglieder der LMU

11. April 2011

Weiterentwicklung der Bologna-Reform an der LMU

Liebe Mitglieder der LMU,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Erfahrungen mit den neu eingeführten Bachelor-Studiengängen haben gezeigt, dass es an der LMU – wie auch an anderen deutschen Universitäten – Verbesserungsbedarf bei den Studienbedingungen gibt. In einem von der Erweiterten Hochschulleitung festgelegten Aktionsplan, bei dem die Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden maßgeblich eingebunden waren, wurden nach der Umsetzung von Sofortmaßnahmen umfangreiche Korrekturen der Prüfungs- und Studienordnungen vorgenommen. Im Sommersemester 2010 hat die Hochschulleitung – wieder unter Beteiligung der Studierenden – die Arbeitsgruppe „Bologna 2.0“ eingerichtet und mit der Aufgabe betraut, Vorschläge für eine mittel- bis langfristige Weiterentwicklung des gestuften Studiensystems an der LMU zu erarbeiten.

Die Arbeitsgruppe „Bologna 2.0“ hat sich insbesondere mit dem Übergang zwischen Bachelor- und Master-Studium, der Gestaltung von Master-Studiengängen sowie Fragen zur Vereinfachung der Satzungsstrukturen und der Flexibilisierung des Workloads der Studierenden befasst. Die Arbeitsgruppe empfiehlt dabei u. a., an dreijährigen Bachelor-Studiengängen und zweijährigen Master-Studiengängen als Standardangebot festzuhalten, die Zulassung zu Master-Studiengängen durch Eignungsverfahren zu regeln und vorläufige Zulassungen zu Master-Studiengängen zu ermöglichen. Durch die Einführung einer immatrikulationsrechtlichen Satzung und die Neugestaltung der Anlage zur Prüfungs- und Studienordnung soll der Aufwand für die Fächer bei der Konzipierung neuer Studiengänge verringert und die Lesbarkeit der Satzungsdokumente für Studierende und Lehrende verbessert werden. Weiterhin werden eine Flexibilisierung bei der Festlegung des Workloads pro Semester und die Einführung von Best-of-Regelungen bei der Notenberechnung empfohlen. Ein wichtiges Anliegen war der Arbeitsgruppe „Bologna 2.0“ auch die Verbesserung der Arbeitsabläufe und Kommunikationswege bei der Koordination der Studiengänge. Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe unter der Leitung

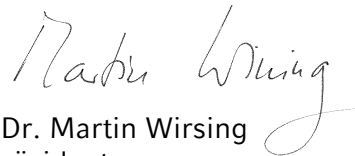
des Vizepräsidenten für den Bereich Studium und Lehre neu eingerichtet, an der auch Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und der Studiengangskordinatoren sowie ein Vertreter der Studierenden teilnehmen.

Die Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Bologna 2.0“ wurden mittlerweile in der Erweiterten Hochschulleitung und dem Senat der LMU diskutiert und zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Hochschulleitung hat daraufhin den Empfehlungen zugestimmt, dies jedoch – mit Blick auf die nur begrenzt zur Verfügung stehenden Ressourcen in den Fakultäten und der zentralen Verwaltung – mit der Maßgabe verbunden, dass neue Studiengänge vorrangig behandelt werden und Modifikationen bereits bestehender Studiengänge gegebenenfalls zurückgestellt werden müssen. Die Umstellung des Studienangebots auf Bachelor- und Master-Studiengänge an der LMU ist damit weit fortgeschritten. Dieser Prozess, der die Universität in den vergangenen Jahren in erheblichem Maße geprägt hat, ist jedoch keineswegs abgeschlossen und wird alle Bereiche der Universität auch weiter intensiv beschäftigen. Für die dabei bisher geleistete enorme Arbeit danken wir allen Beteiligten sehr herzlich und hoffen auch weiterhin auf Ihre aktive Mitarbeit.

Mit freundlichen Grüßen



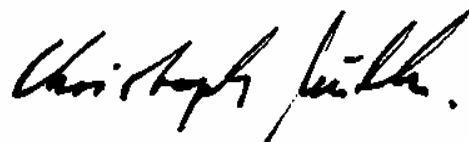
Prof. Dr. Bernd Huber
Präsident



Prof. Dr. Martin Wirsing
Vizepräsident



Dr. Sigmund Stintzing
Vizepräsident



Dr. Christoph Mülke
Vizepräsident